

Liebe Freundinnen und Freunde!

Rede Palästinakomitee Stuttgart, zum Nakba-Tag, 15.05.21, Stuttgart

Wir sind heute hier, um unsere Solidarität zum Ausdruck zu bringen mit allen, die Widerstand leisten gegen die Unterdrückung der Palästinenser, gegen die fortgesetzte Nakba! Mit Nakba bezeichnen die Palästinenser*innen die ethnische Säuberung und die Zerstörung von fast 600 palästinensischen Städten und Dörfern, mit der die Staatsgründung Israels im Jahr 1948 verbunden war.

Am vergangenen Montag feierte die israelische Regierung und die SiedlerInnenbewegung das, was sie „Jerusalem-Tag“ nennen - die Eroberung Ostjerusalems 1967.

Sie feierten den Tag mit einem Gewaltexzess gegenüber den tausenden PalästinenserInnen, die sich an der Al-Aqsa-Moschee versammelt hatten: Die israelische Polizei feuerte mit Tränengas, Blendgranaten und Gummigeschossen wahllos in die Menge. Das war der Auftakt zu massiven Luftangriffen auf Gaza, die bis heute andauern und bisher über 130 Menschenleben gekostet haben. Mehr als 1000 Palästinenser*Innen sind bisher verletzt.

Wir verurteilen die Gewalt und die Kriegsverbrechen des israelischen Staates gegen die PalästinenserInnen! Wir fordern das sofortige Ende der Luftangriffe auf Gaza!

Die Proteste der Palästinenser*Innen haben alle Städte und Dörfer auf der Westbank und in den Grenzen von 1948 erfasst. Von Negev bis Nazareth, von Hebron bis Jaffa und Haifa finden jeden Tag Demonstrationen mit Zehntausenden statt, die israelische Polizei in Begleitung von ultrarechten israelischen Siedlern attackieren die Menschen auf den Straßen, dringen in die Häuser der Palästinenser*innen ein. Allein am gestrigen Freitag sind 13 Palästinenser*innen nur in der Westbank von der israelischen Polizei erschossen worden. Mehrere Hundert wurden verletzt.

Das Ziel des brutalen Vorgehens der israelischen Kolonialmacht und der Siedler ist es, die palästinensische Bevölkerungsmehrheit im ganzen Land Palästina aus ihrer Heimat zu vertreiben.

Wir stehen auf der Seite aller Palästinenser, die in diesem Moment in ganz Palästina für ihre Rechte kämpfen und auf die Straße gehen!

Die Palästinenser sagen, die *Nakba* dauert bis heute an. Hier sehen wir es.

In Sheikh Jarrah werden palästinensische BewohnerInnen, die dort seit Jahrzehnten leben, aus ihren Häusern vertrieben. Das ist kein Konflikt zwischen Juden und Palästinensern. Das ist ethnische Säuberung. Das ist die Politik einer ultra-rechten israelischen Regierung, die sich immer mehr palästinensisches Land aneignen möchte. Dem im Weg steht nur die palästinensische Bevölkerung und ihr jahrzehntelanger Kampf für Rückkehr-, Gleichberechtigung und Befreiung vom Kolonialismus.

Diese israelische Politik ist eine Form der Apartheid. Sie ist nur möglich durch die Unterstützung durch die USA, durch Deutschland und andere westliche Mächte.

Die deutsche Bundesregierung ruft aktuell zur De-Eskalation auf. Das ist heuchlerisch. Es geht nicht um einen Krieg zwischen zwei Ländern. Es geht auch nicht um einen Konflikt zwischen Religionen. Es geht um den Kampf um Befreiung von Siedlerkolonialismus und Apartheid.

Die Palästinenser in Sheikh Jarrah haben das Recht, ihre Häuser zu verteidigen. Sie haben das Recht, gegen die Besatzung in der Westbank zu protestieren. Und sie haben Recht, wenn sie die Rückkehr der Flüchtlinge fordern und die völlige Gleichberechtigung aller, die in Palästina leben!

Die sogenannte Zweistaatenlösung wird von den westlichen Regierungen als Rechtfertigung benutzt, weiterhin Israel zu unterstützen und die Augen zu verschließen vor der Realität. Unsere Regierung rechtfertigt und verharmlost die israelische Gewalt als angebliche Selbstverteidigung. Was ist das für eine Selbstverteidigung, wenn die Luftwaffe Pressegebäude und Wohnhäuser bombardiert, wenn die Polizei ein islamisches Heiligtum stürmt? Was ist das für eine Selbstverteidigung, wenn die Hälfte der von der israelischen Luftwaffe Getöteten Frauen und Kinder sind?

Umso wichtiger ist es für uns, dass wir internationale Solidarität mit den Palästinensern organisieren! Wir sind gegen ein Palästina, das von Mauern, Stacheldraht und Checkpoints durchzogen wird. Wir sind für ein demokratisches Palästina, wo Palästinenser, Juden, Muslime und Christen mit gleichen Rechten zusammenleben!

Wir sind gegen Rassismus, Antisemitismus und Islamophobie. Wir unterstützen alle, die sich gegen Kolonialismus und Rassismus zur Wehr setzen!

Stoppt die israelischen Angriffe auf die palästinensische Bevölkerung!

Boykottiert das israelische Apartheidsystem !

Hoch die internationale Solidarität!

Es lebe der palästinensische Freiheitskampf !